



Das Archibild zeigt die Stute Sally mit Reiter Marcel und Marie-Theres Janßen (rechts) im Gegenlicht.

FOTO: ARCHIV/KURT MICHELIS

Finanzspritze für Reittherapie

Erlös des 15. Benefizkonzerts des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte soll Kindern aufs Pferd helfen. Veranstaltung ist am 26. Januar in Versöhnungskirche

NRZ v. 10.01.2014

Von Anke Gellert-Helpenstein

Kreis Kleve. Auf den gescheckten Vierbeiner ist Verlass. Das sogenannte „Tinker“-Pferd trägt seine kleine Reiterin ruhig und sicher durch den Sand. Flankiert von der Pferdefachfrau Marie-Theres Janßen und der Krankengymnastin Patricia Kellendonk wird hier gerade der Gleichgewichtssinn trainiert. Hippotherapie oder Therapeutisches Reiten lautet das Zauberwort, dass schon vielen gehandicapten Jungen und Mädchen der Dietrich-Bonhoeffer Schule aus Bedburg-Hau Sicherheit und mehr Körpergefühl geben konnte. Aber teuer ist.

Deswegen soll nun der Erlös eines besonderen Konzerts dem therapeutischen Reiten an der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule (DiBo) in Bedburg-Hau dienen. Seit mehr als 20 Jahren gibt es dort mit der Unterstützung des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte Kleve dieses Angebot, das

THERAPEUTISCHES REITEN IST EIN OBERBEGRIFF

■ **Das Deutsche Kuratorium** für Therapeutisches Reiten (TR) sieht das TR als Oberbegriff. Es umfasst u.a. folgende Fachbereiche:

■ **Hippotherapie**, durchgeführt von Physiotherapeuten mit ent-

sprechender Zusatzausbildung.

■ **Heilpädagogische Förderung** mit dem Pferd, durchgeführt von Pädagogen oder Psychologen mit entsprechender Zusatzausbildung.

von ausgebildeten Therapeuten durchgeführt wird. Im Umgang mit dem Pferd werden die Schüler ganzheitlich angesprochen, körperlich, geistig und sozial.

In der Versöhnungskirche

Am Sonntag, 26. Januar, wird das Benefizkonzert ab 17 Uhr in der Versöhnungskirche Kleve erklingen. Es ist das 15. Mal, dass der Verein und hier Sigrid Becker-Kunisch es auf die Beine stellt. Und immer wurde der Erlös im Wechsel entweder der DiBo Schule oder dem Betreuten Wohnen gespendet. In die-

sem Jahr wird es also den DiBo-Schülern aufs Pferd helfen.

Dazu treten die Musiker und Akteure ohne Gage auf. Der Eintritt kostet zehn Euro, Menschen mit Behinderungen zahlen nur fünf Euro. Das musikalische Angebot des Benefizkonzerts mit Kleves Bürgermeister Theo Brauer als Schirmherrn zeigt sich diesmal besonders vielfältig. Und wird von Sponsoren, beispielsweise auch den Stadtwerken Kleve, großzügig unterstützt. Mit dabei: Die Family-Singers aus Pfalzdorf mit Gospels und Oldies im Gepäck. Auch Da-

niel Verhülsdonk singt Popmusik, und die Mandolinenfrende Goch präsentieren Musik aus Musical und Film. Dazwischen serviert Hans-Peter Bause (bekannt auch durch sein „Kopfkino“ in der Stadtbücherei Kleve) Alltagsgeschichten zum Schmunzeln.

Wenn genügend Besucher das Konzert unterstützen, können vielleicht demnächst noch mehr Kinder als die zurzeit 25 behinderten Mädchen und Jungen von dem tierischen Therapie-Angebot der DiBo-Schule profitieren. „Sehr teuer an diesem Angebot ist nämlich auch der Transport der Kinder zur Therapiestelle hin“, erklärt Wolfgang Wachholz, 1. Vorsitzender des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte. Zur Zeit müssen die jungen Reiter in die Reithalle zur Gaesdonck transportiert werden, weil die Reithalle in Asperden abgebrannt ist. Infos zum Verein, zum Konzert und zur DiBo-Schule gibt's auch hier: www.dibo-schule.de; www.kvkm-kleve.de.